

*Analyse der  
Transferleistungen zur  
Unterstützung von  
Haushalten mit Kindern  
in Österreich*

*Vorstellung der Ergebnisse*

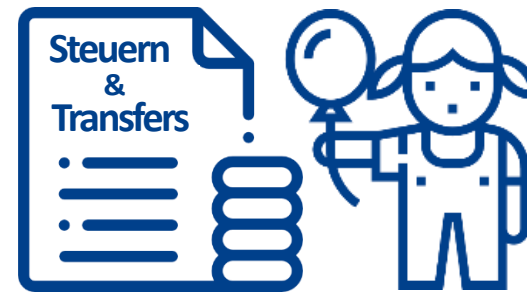
*04.05.2022*



# Wissenschaftliche Motivation

Funktionsweise gesamtstaatliches Transfersystem  
im Familienbereich

Herausforderung föderales  
Förderwesen



Armuts- bzw. Anreizfallen

Progressive oder regressive  
Wirkung

Besseres Verständnis des  
Gesamtbildes

# Methodik

# Kriterien zur Auswahl der Transferleistungen

## Berücksichtigte Transfers



Kinder als Begünstigte oder Kinder im Haushalt beeinflussen Bezugsmöglichkeit bzw. Höhe:

- Direkte monetäre Zuschüsse, die entstehende Kinderkosten abfedern
- Beitragsbefreiungen oder reduzierte Tarife, sofern einkommensabhängig
- Bund / Land / Gemeinde

## Nicht berücksichtigte Transfers



- Unabhängig vom Einkommen gewährte Gratisleistungen (z. B. gratis Kindergartenbesuch)
- Leistungen ohne Allgemeinheitscharakter bzw. Sonderfälle (z. B. einmalige oder rückzahlungspflichtige Leistungen, Leistungen bei Notsituationen oder für bestimmte Berufsgruppen etc.)

# *Schritte zur Erstellung der Steuer- und Transferkonten*

Bruttoeinkünfte des Haushalts

Steuerbemessungsgrundlage

Steuern und Absetzbeträge

SV-Rückerstattung und Negativsteuern

Transferleistungen außerhalb des Steuersystems

Verfügbares Haushaltseinkommen

# Simulationsläufe



**170**

Einkommensstufen

**9**

Verortungen



**3**

Einkommens-  
verteilungen



**608.940**

simulierte Steuer- und Transfer-  
konten für 3.582 Haushalts-  
konstellationen

**2**

Erwachsenen-  
konstellationen



vs.



**2**

Betreuungs-  
varianten



**80**

Kinder-  
konstellationen

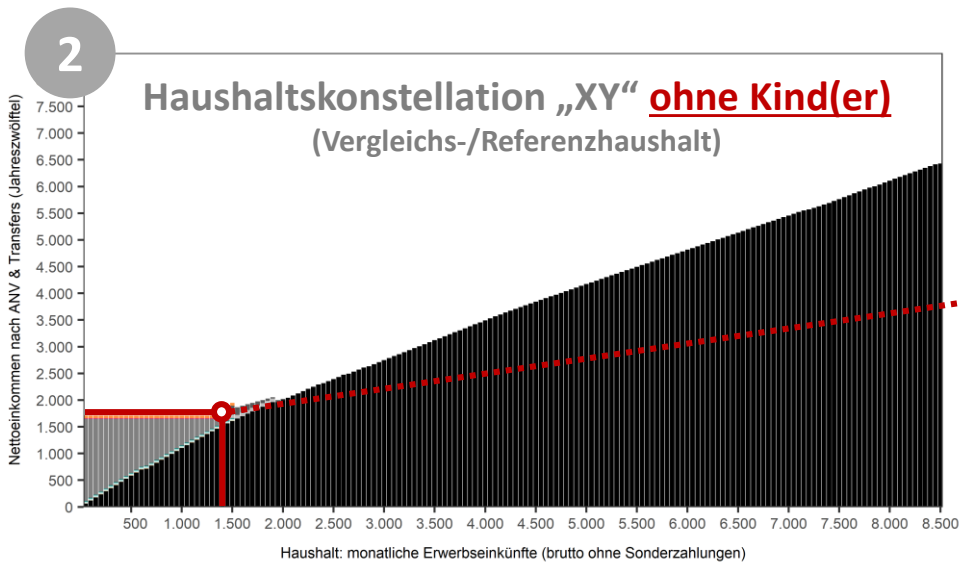
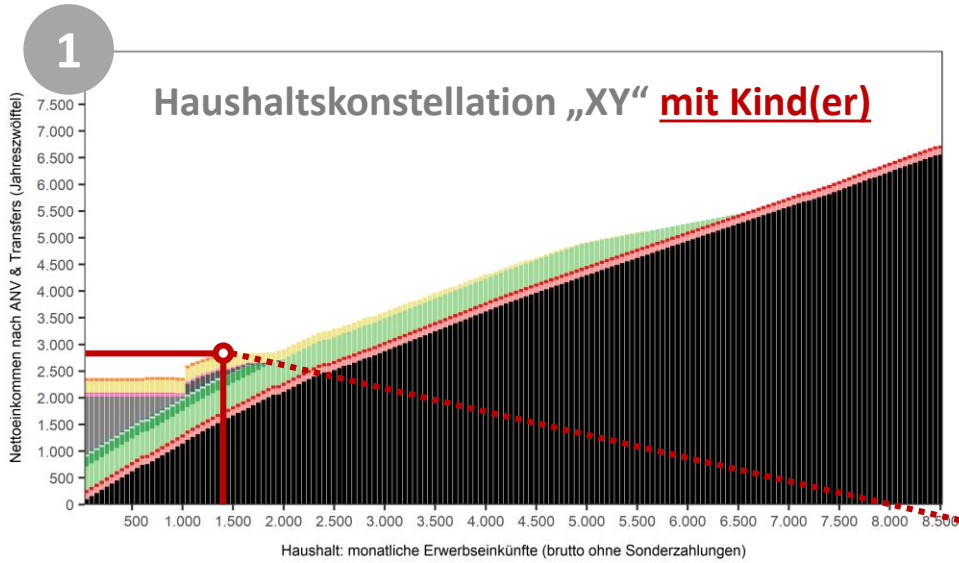


Anzahl: 0-4

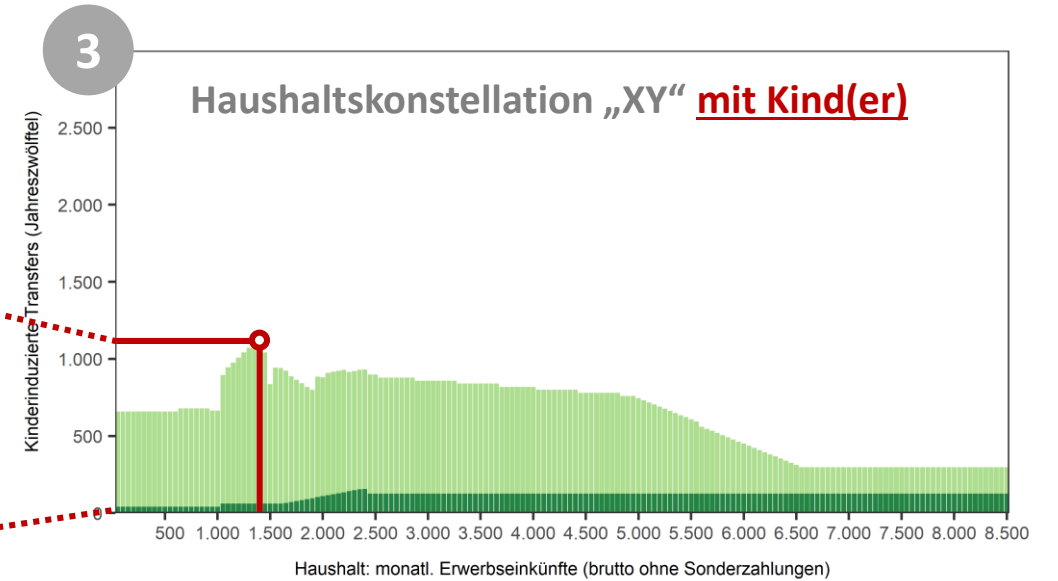
Alter: < 1 bzw. 1-24

# Konzept der „kinderinduzierten“ Transfers

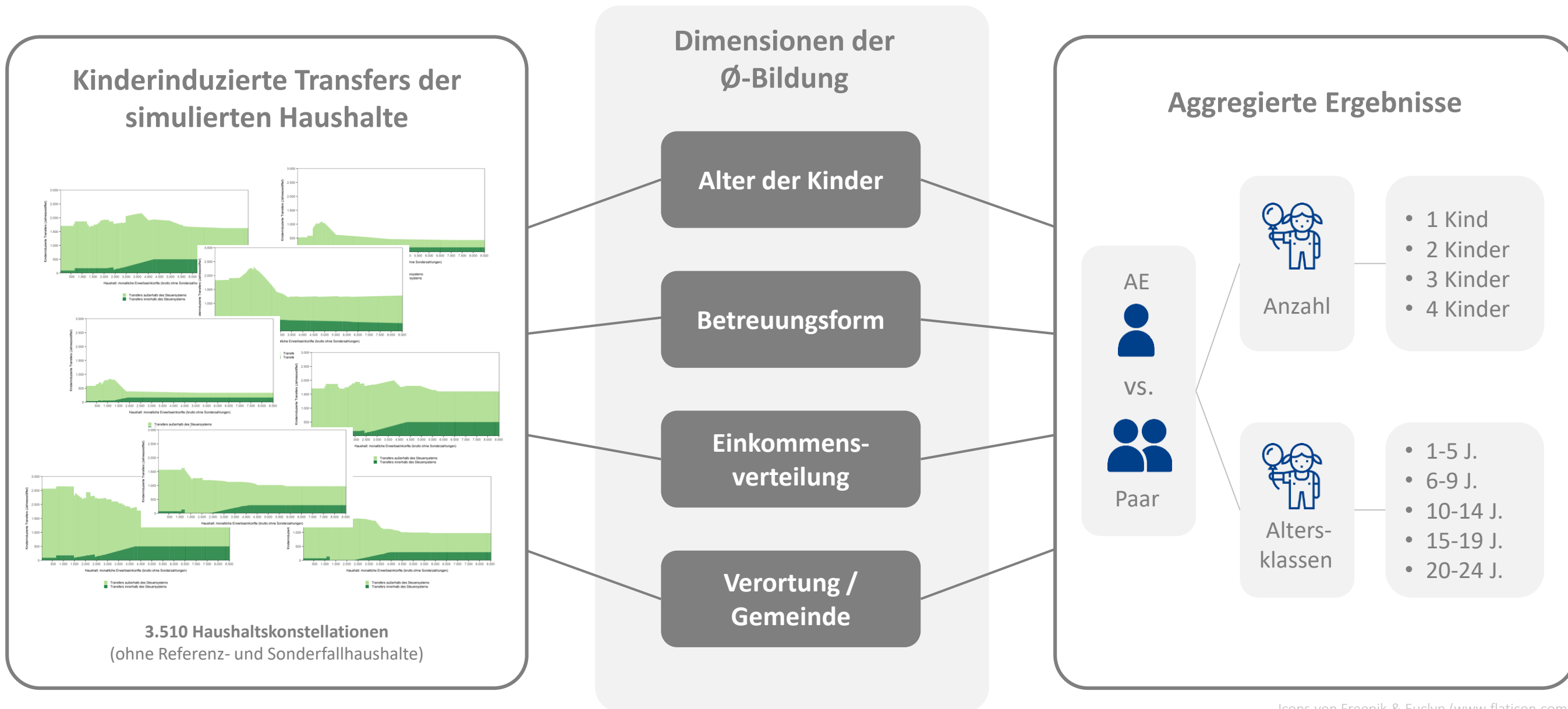
Verfügbares Haushaltseinkommen



„Kinderinduzierte“ Transfers



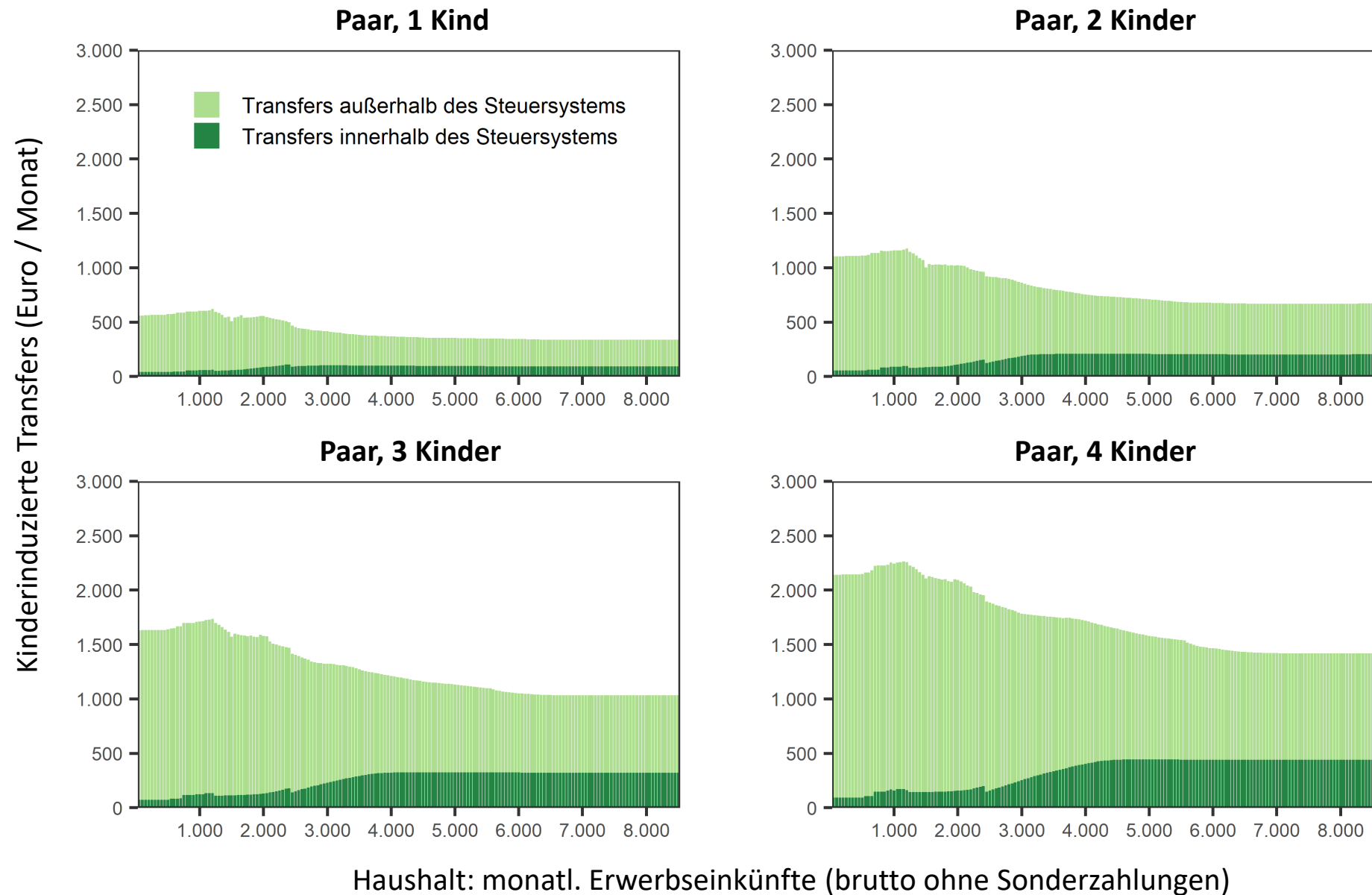
# Durchschnittsbildung über Haushaltskonstellationen





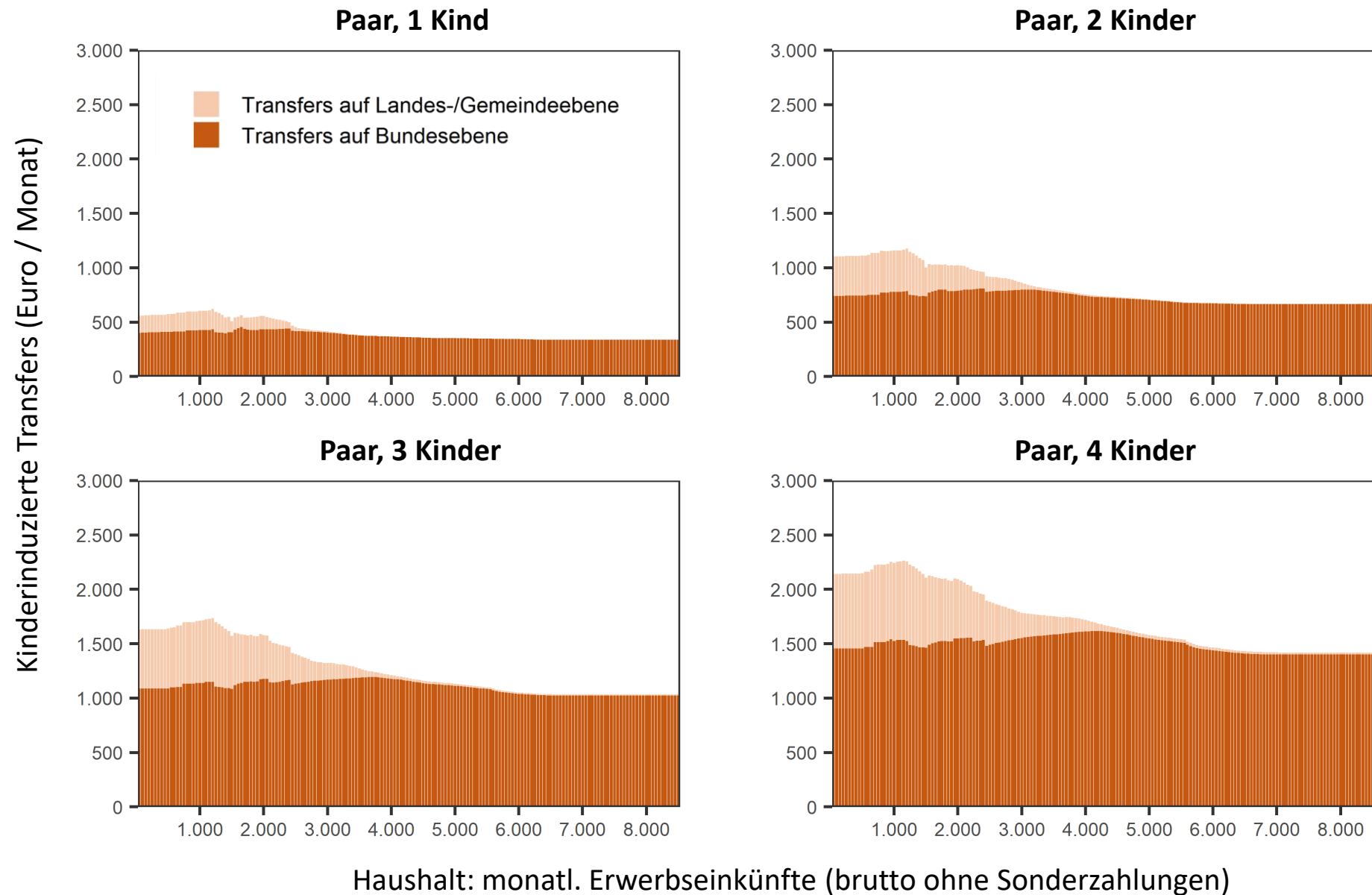
# Aggregierte Ergebnisse

# Transfers inner-/außerhalb des Steuersystems



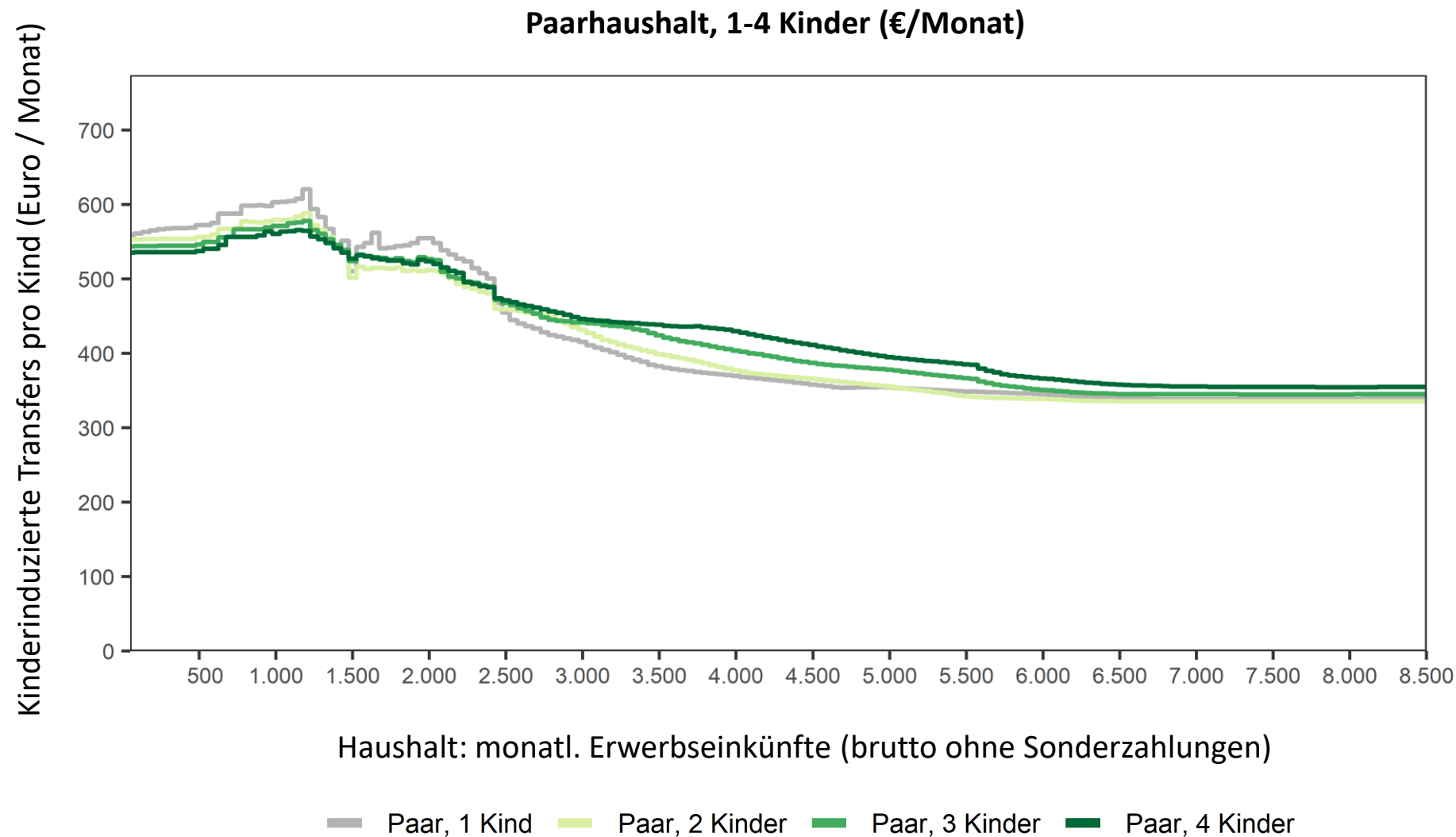
- Aggregation über alle simulierten **Paarhaushalte** mit Kindern im Alter zwischen 1 und 24 Jahren
- Transfers innerhalb des Steuersystems **steigen** tendenziell mit steigenden Einkünften
- Gesamttransfers **sinken** tendenziell mit steigenden Einkünften
- Für **maximalen Transfer** gewisses Mindestmaß an Einkünften erforderlich

# Transfers getrennt nach Verwaltungsebene



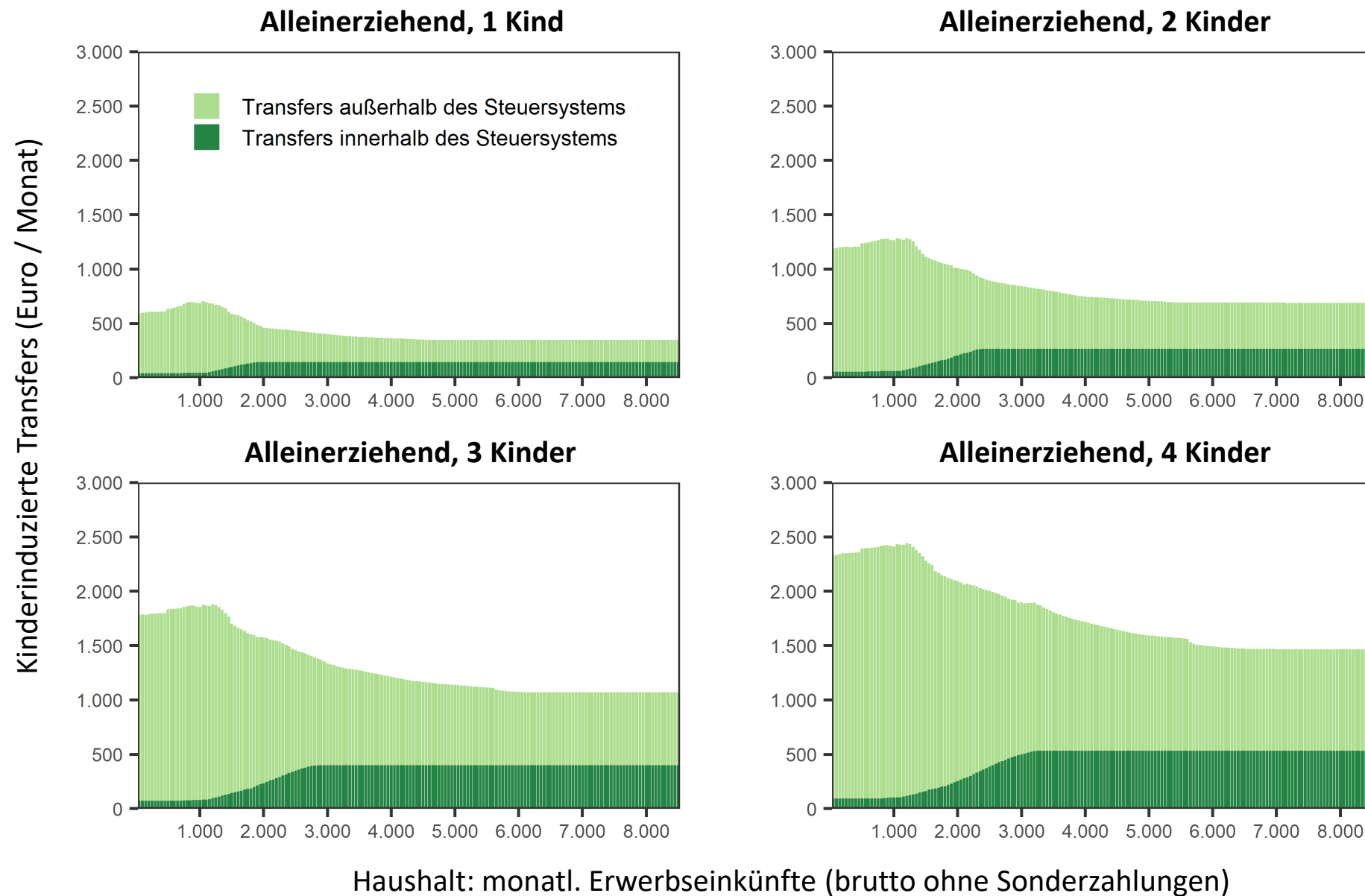
- Anteil der Bundesebene zwischen **65,2 %** und **99,8 %**
- Anteil der **Bundesebene steigt** mit steigenden Einkünften
- Anteil der Landes- bzw. Gemeindeebene zwischen **0,2 %** und **34,8 %**
- Anteil der **Landes- bzw. Gemeindeebene sinkt** mit steigenden Einkünften

# Transfers pro Kind nach Kinderanzahl



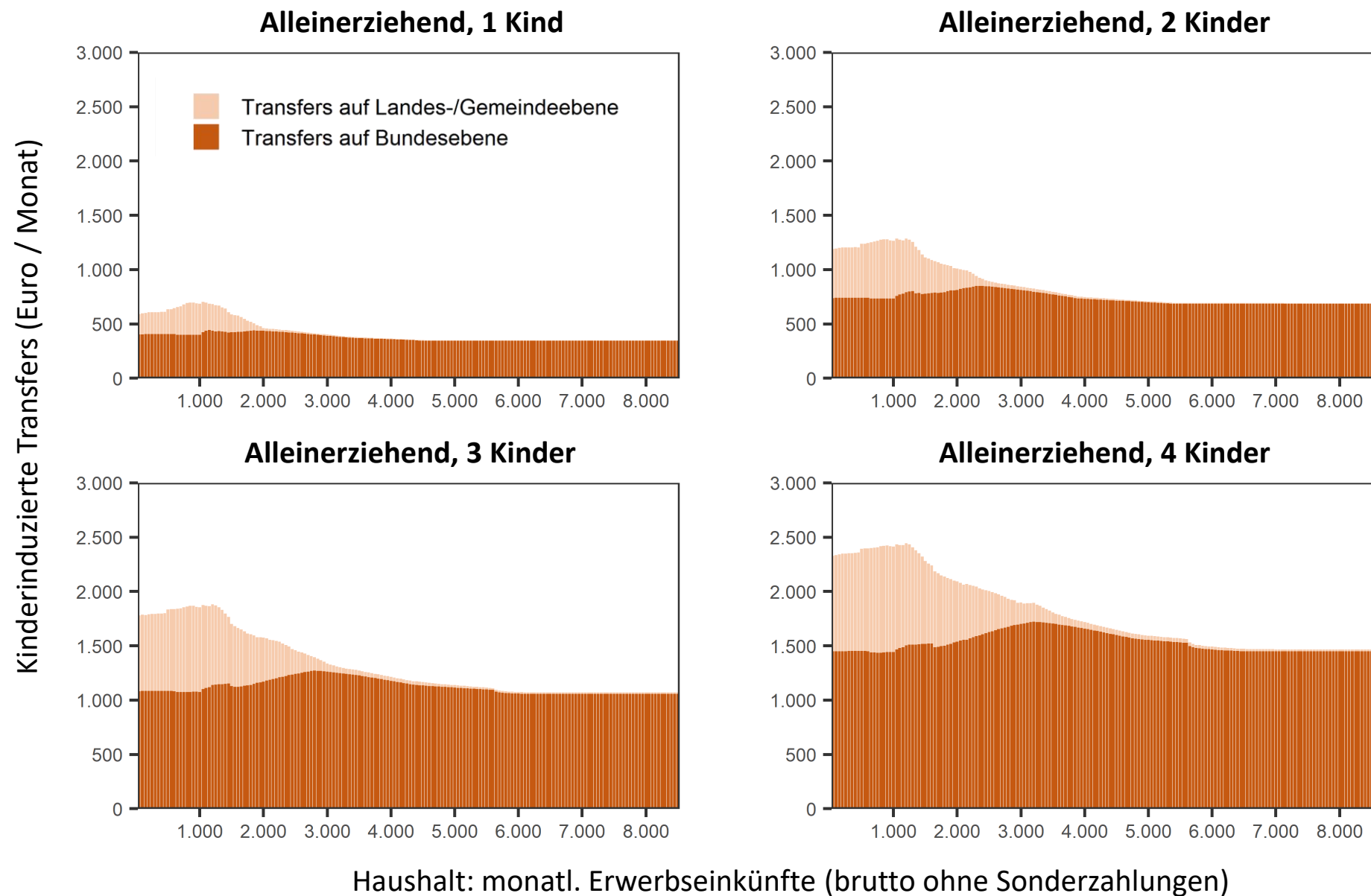
- **Sinkende Transfers** je Kind bei steigender Kinderanzahl im unteren Bereich der Einkünfte
- Mitunter Effekt der **MS/Sozialhilfe**: in meisten BL sinkende Richtsätze für minderj. Kinder bei steigender Kinderzahl
- **Reihung dreht** sich mit steigenden Einkünften (u. a. durch Mehrkinderzuschlag, Geschwisterstaffelung Familienbeihilfe)

# Transfers inner-/außerhalb des Steuersystems



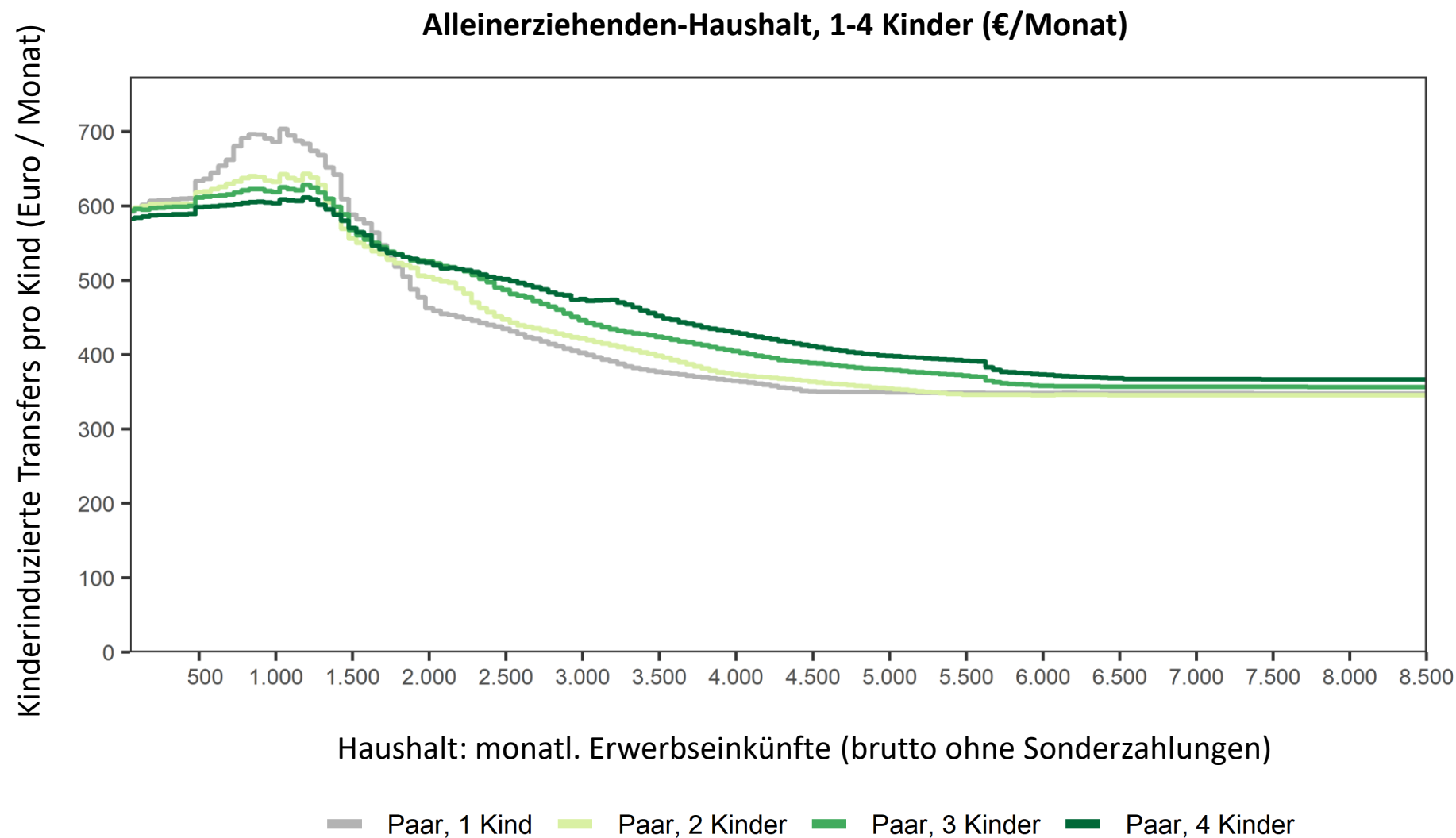
- Aggregation über alle simulierten **AE-Haushalte** mit Kindern im Alter zwischen 1 und 24 Jahren
- Transfers innerhalb des Steuersystems **steigen** tendenziell mit steigenden Einkünften
- Gesamttransfers **sinken** tendenziell mit steigenden Einkünften
- Für **maximalen Transfer** gewisses Mindestmaß an Einkünften erforderlich

# Transfers getrennt nach Verwaltungsebene



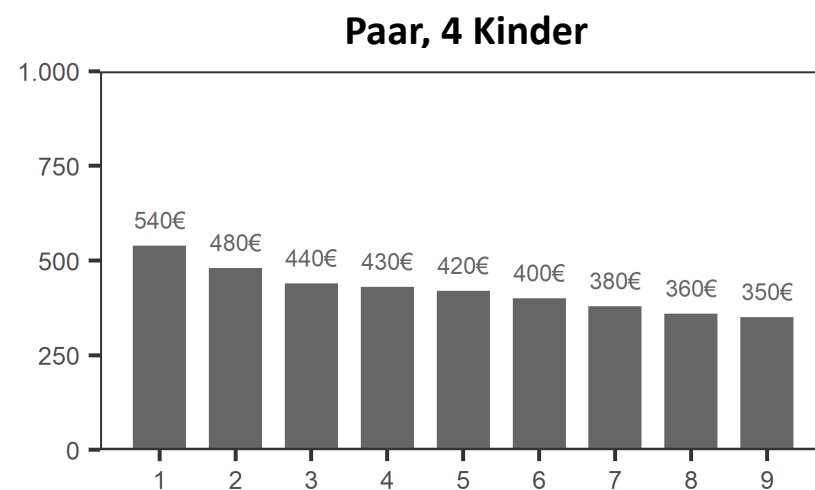
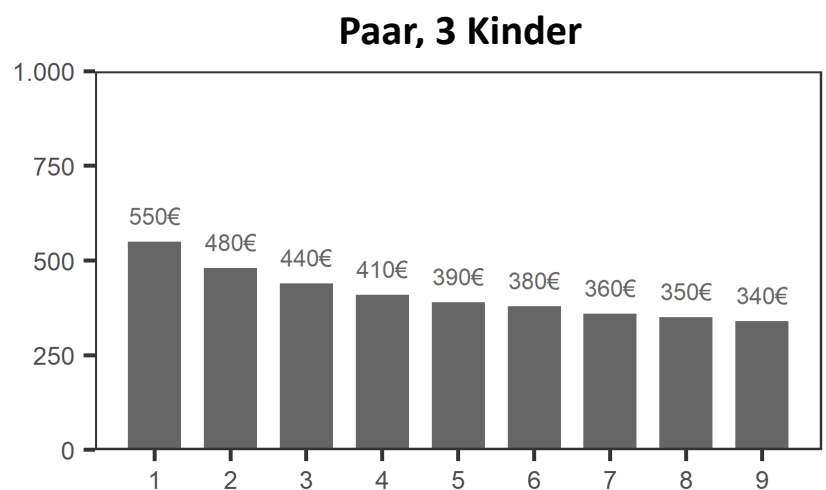
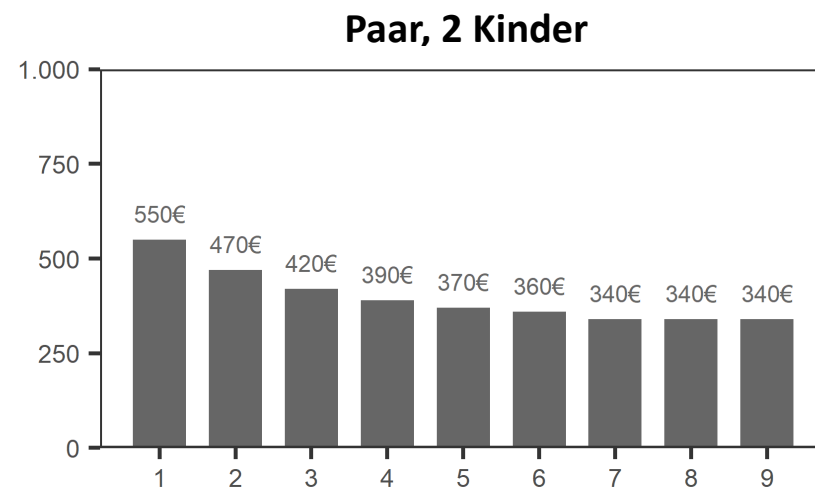
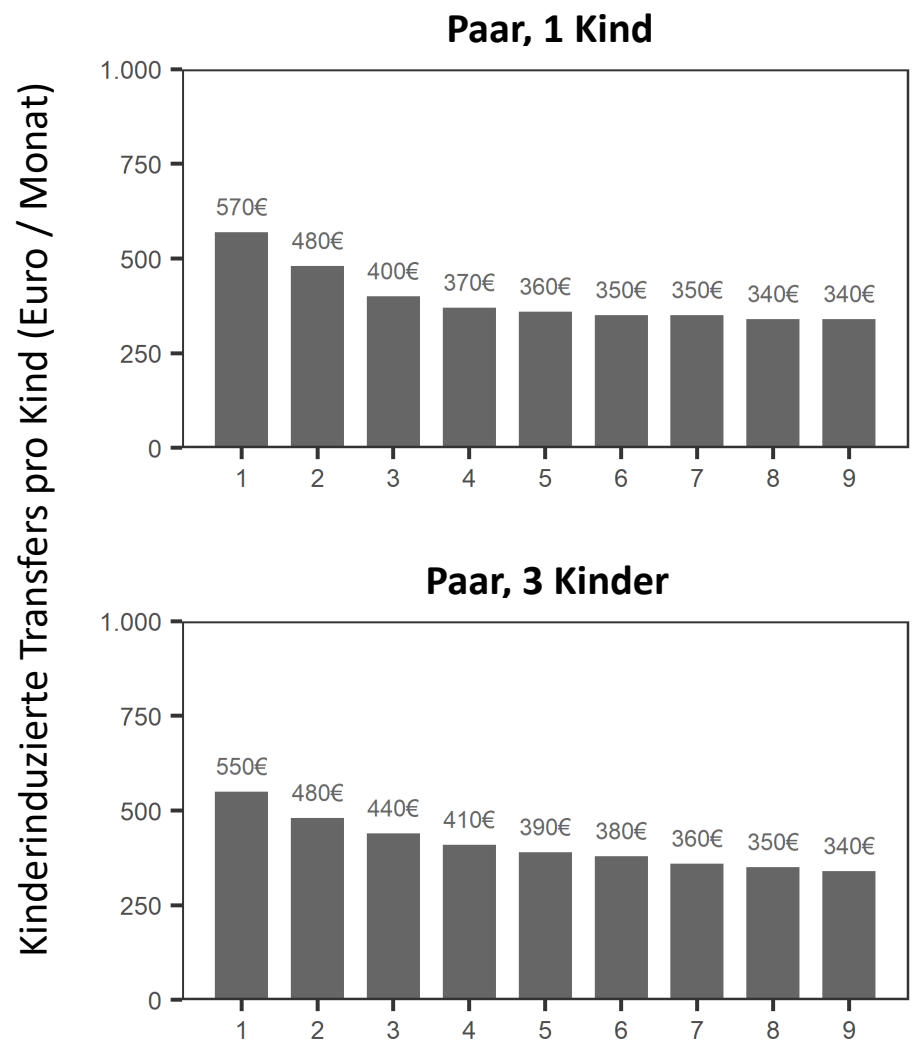
- Anteil der Bundesebene zwischen **57,3 %** und **99,7 %**
- Anteil der **Bundesebene steigt** mit steigenden Einkünften
- Anteil der Landes- bzw. Gemeindeebene zwischen **0,3 %** und **42,7 %**
- Anteil der **Landes- bzw. Gemeindeebene sinkt** mit steigenden Einkünften

# Transfers pro Kind nach Kinderanzahl



- **Sinkende Transfers** je Kind bei steigender Kinderanzahl im unteren Bereich der Einkünfte
- Dort dominieren u.a. Effekte der **MS/Sozialhilfe** und **Wohnbeihilfen**
- **Reihung dreht** sich mit steigenden Einkünften (u. a. durch Mehrkindzuschlag, AEAB, Geschwisterstaffelung Familienbeihilfe)

# Transfers nach Einkommensdezil & Kinderanzahl



Einkommensdezile (basierend auf mtl. Haushaltsbruttoerwerbseinkünften)

Dezilobergrenzen: 1: 2.000€ | 2: 2.800€ | 3: 3.450€ | 4: 4.050€ | 5: 4.600€ | 6: 5.100€ | 7: 5.850€ | 8: 6.950€ | 9: 8.300€

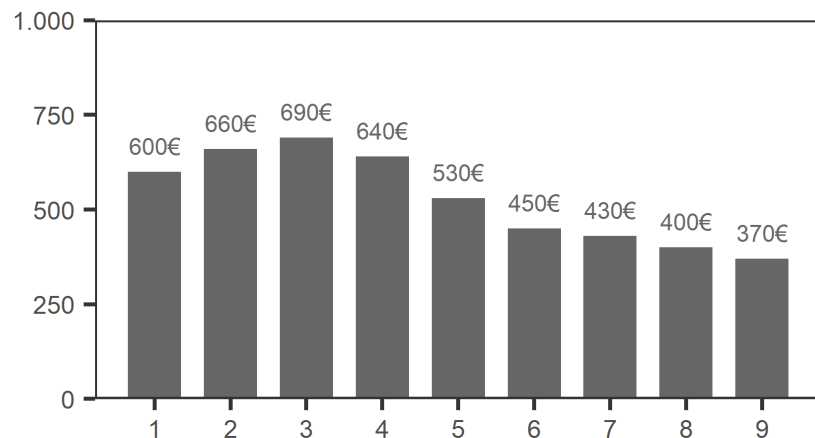
- Transfers pro Monat je nach Einkommensdezil und Kinderanzahl zwischen **340 Euro** und **570 Euro** pro Kind
- Die **höchsten Transfers** entfallen auf das erste Einkommensdezil
- Transferleistungen **sinken** tendenziell mit steigendem Einkommensdezil



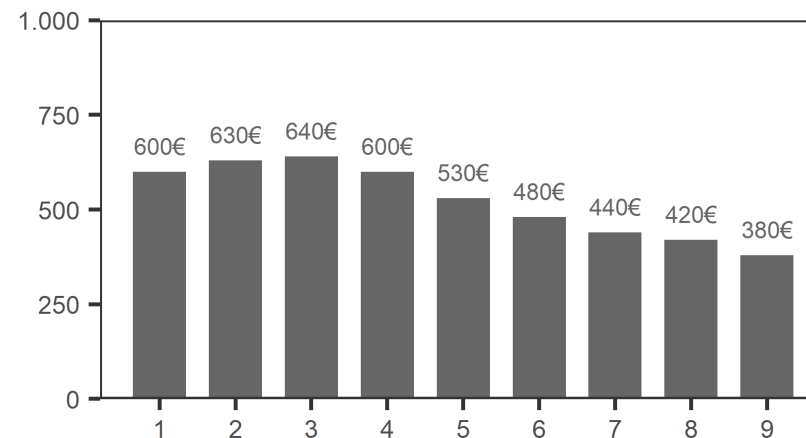
# Transfers nach Einkommensdezil & Kinderanzahl

Kinderinduzierte Transfers pro Kind (Euro / Monat)

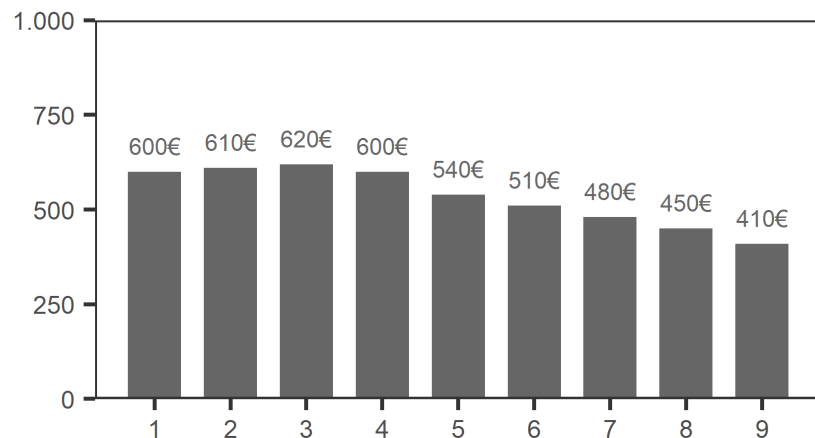
**Alleinerziehend, 1 Kind**



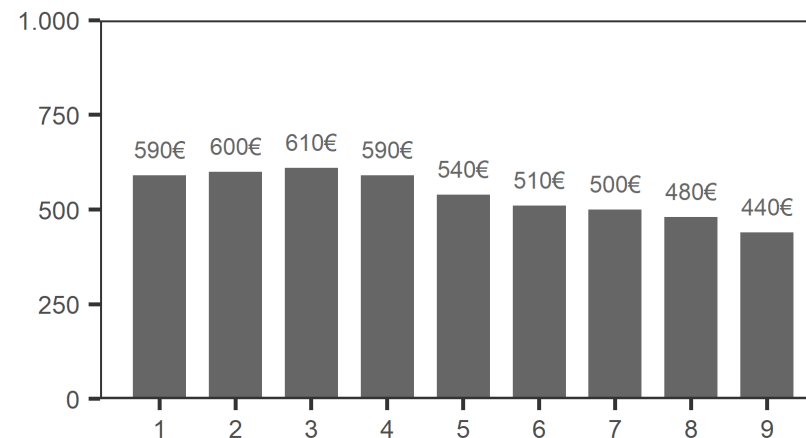
**Alleinerziehend, 2 Kinder**



**Alleinerziehend, 3 Kinder**



**Alleinerziehend, 4 Kinder**



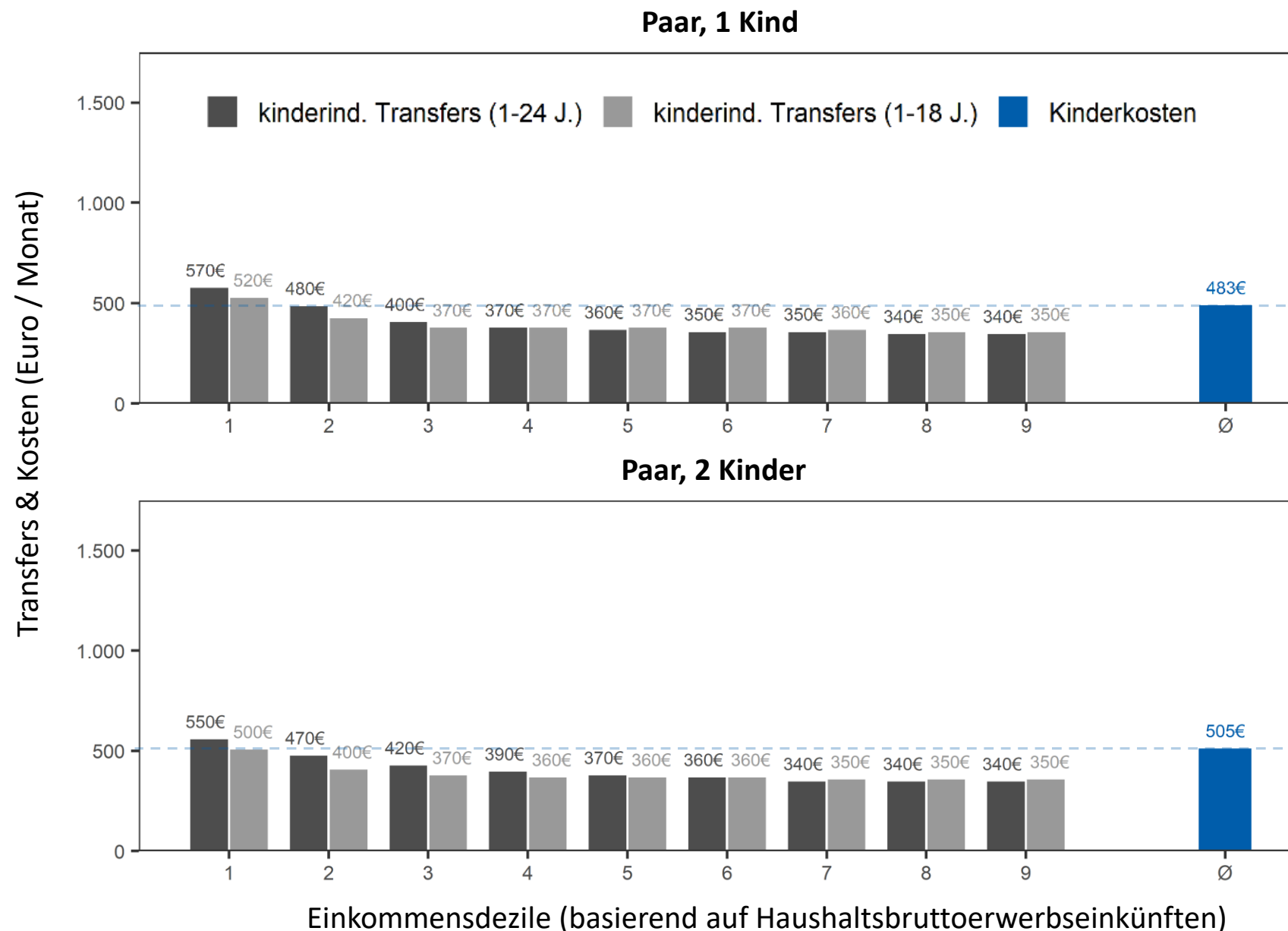
Einkommensdezile (basierend auf mtl. Haushaltsbruttoerwerbseinkünften)

Dezilsobergrenzen: 1: 450€ | 2: 800€ | 3: 1.200€ | 4: 1.500€ | 5: 1.950€ | 6: 2.400€ | 7: 2.750€ | 8: 3.250€ | 9: 4.400€

- Transfers pro Monat je nach Einkommensdezil und Kinderanzahl zwischen **370 Euro** und **690 Euro** pro Kind
- Die **höchsten Transfers** entfallen auf das dritte Einkommensdezil
- Alleinerziehende haben über alle Einkommensdezile Anspruch auf **höhere Transfers** als Paare

# Gegenüberstellung mit Ergebnissen der Kinderkostenstudie

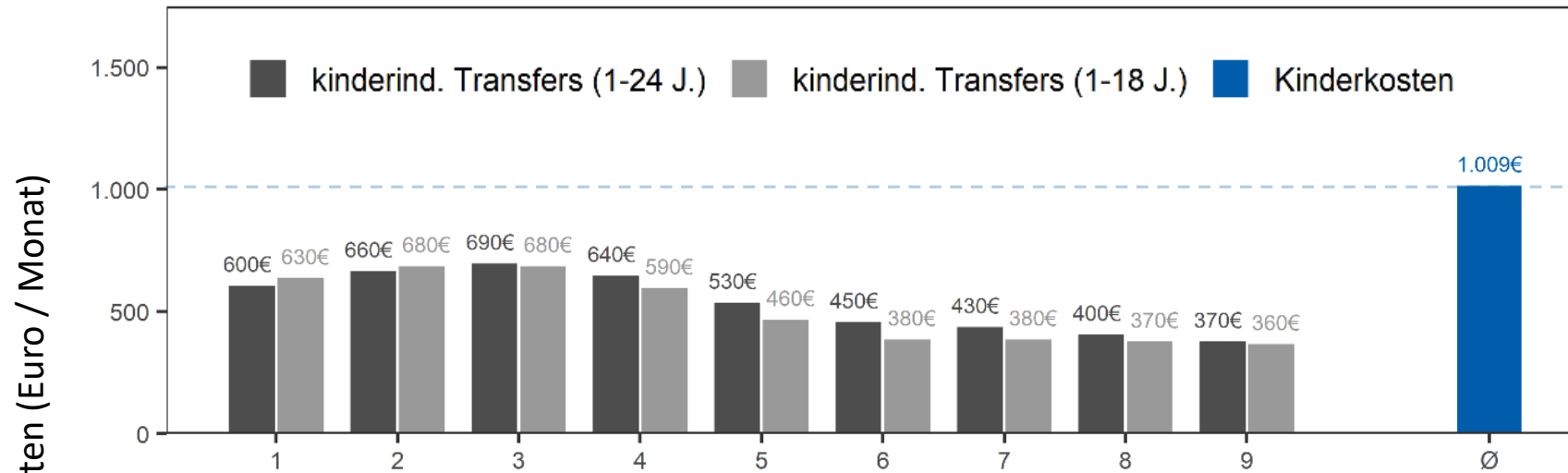
# Kinderinduzierte Transfers vs. Kinderkosten



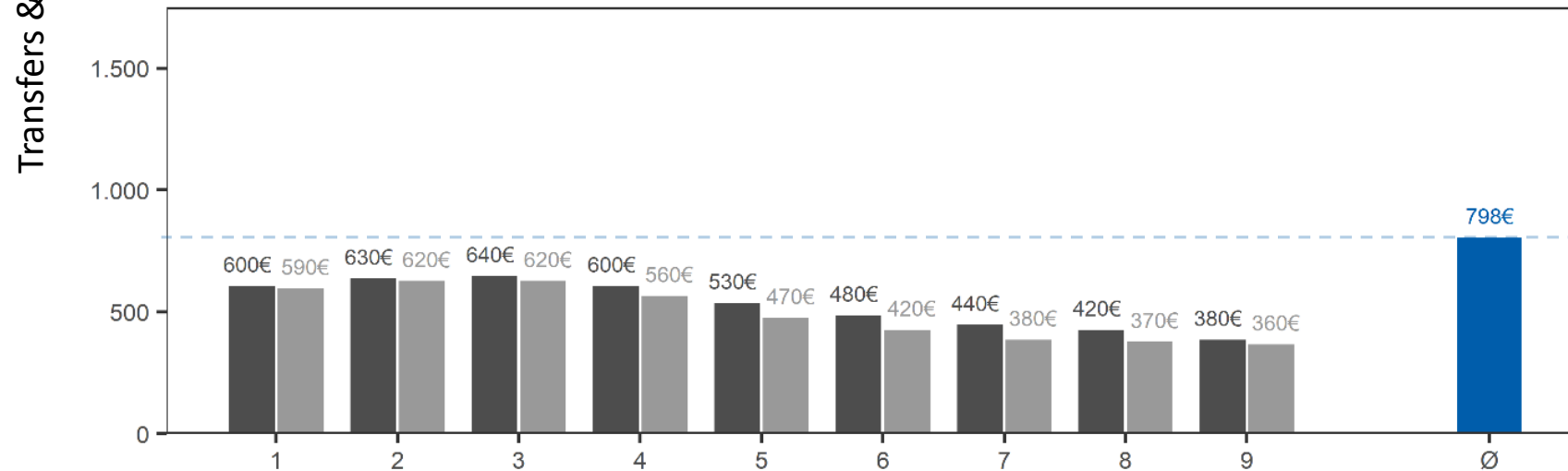
- Vergleich zielt aufgrund methodischer Unterschiede auf **Größenordnungen** ab
- Im ersten und z. T. im zweiten Einkommensdezil liegen **Transfers im Bereich** der durchschnittlichen Kinderkosten
- In oberen Einkommensdezilen werden **rund 70 %** der Kosten durch Transfers abgedeckt

# Kinderinduzierte Transfers vs. Kinderkosten

Alleinerziehend, 1 Kind



Alleinerziehend, 2 Kinder

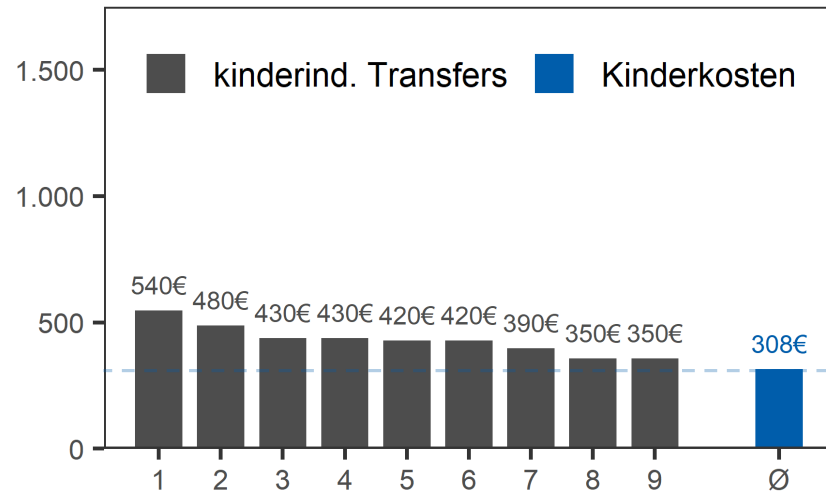


Einkommensdezile (basierend auf Haushaltsbruttoerwerbseinkünften)

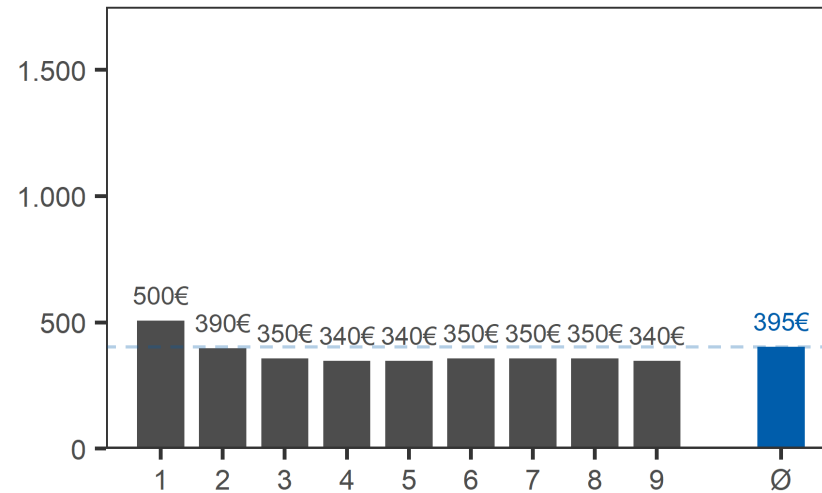
- Vergleich zielt aufgrund methodischer Unterschiede auf **Größenordnungen** ab
- In AE-Haushalten mit 1 Kind decken Transfers je nach Dezil **rund 35 - 70 %** der durchschnittlichen Kinderkosten
- In AE-Haushalten mit 2 Kindern federn Transfers je nach Dezil **rund 45 - 80 %** der durchschnittlichen Kosten ab

# Kinderinduzierte Transfers vs. Kinderkosten

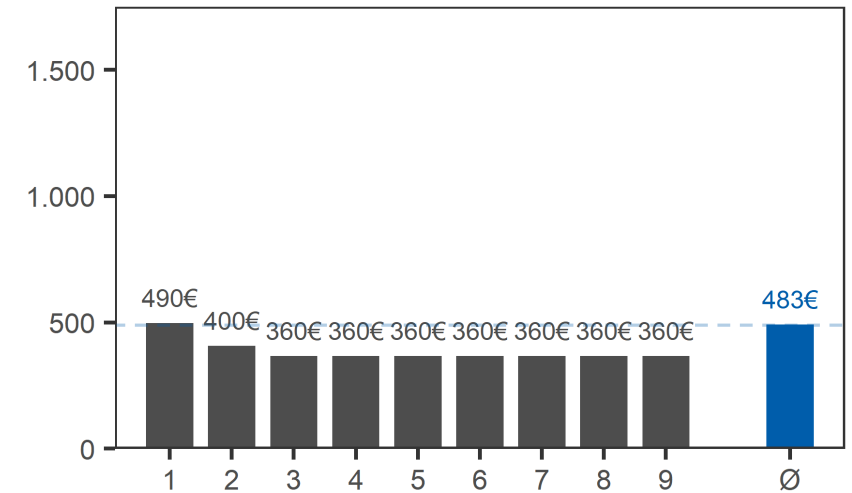
Paar, 1 Kind, Altersklasse: 1-5



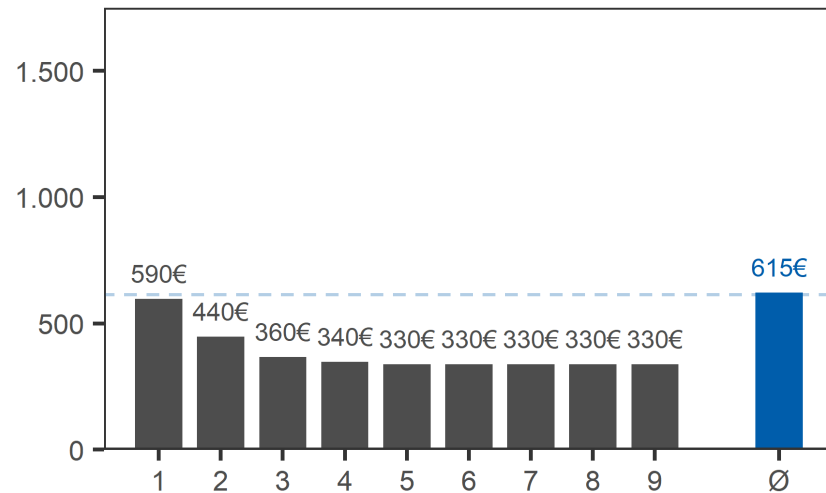
Paar, 1 Kind, Altersklasse: 6-9



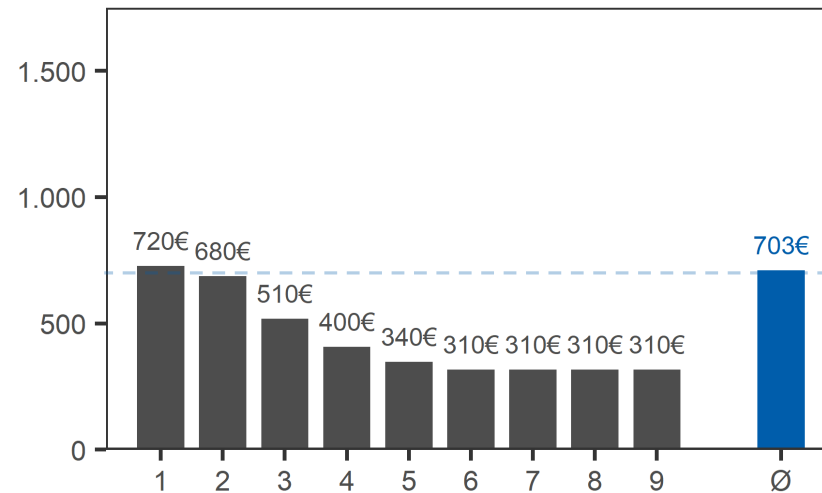
Paar, 1 Kind, Altersklasse: 10-14



Paar, 1 Kind, Altersklasse: 15-19



Paar, 1 Kind, Altersklasse: 20-24

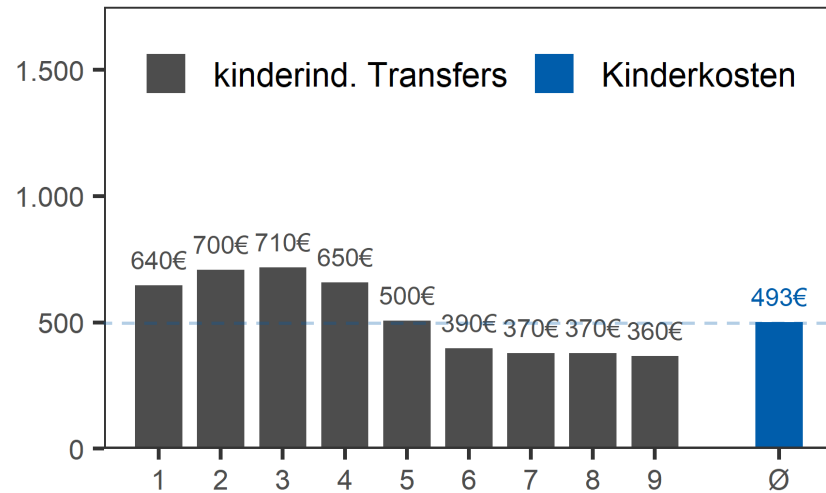


- Im ersten Einkommensdezil liegen für alle Altersklassen die Transfers über oder im Bereich der durchschnittlichen Kinderkosten

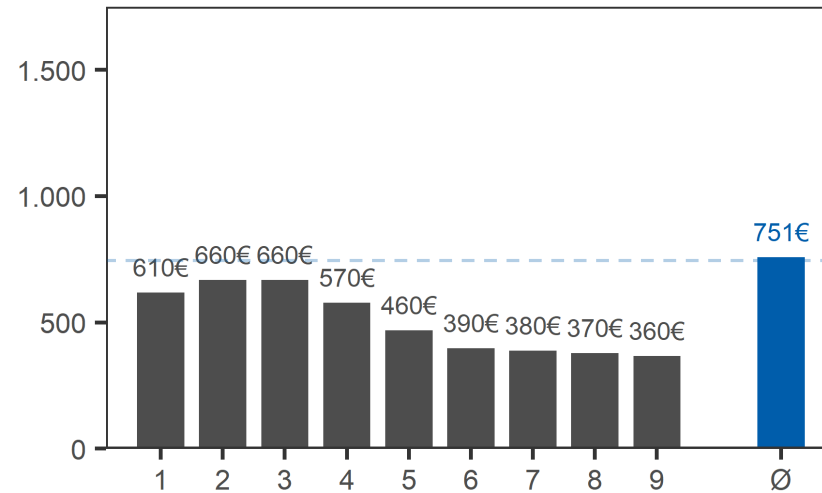
Einkommensdezile (basierend auf Haushaltsbruttoerwerbseinkünften)

# Kinderinduzierte Transfers vs. Kinderkosten

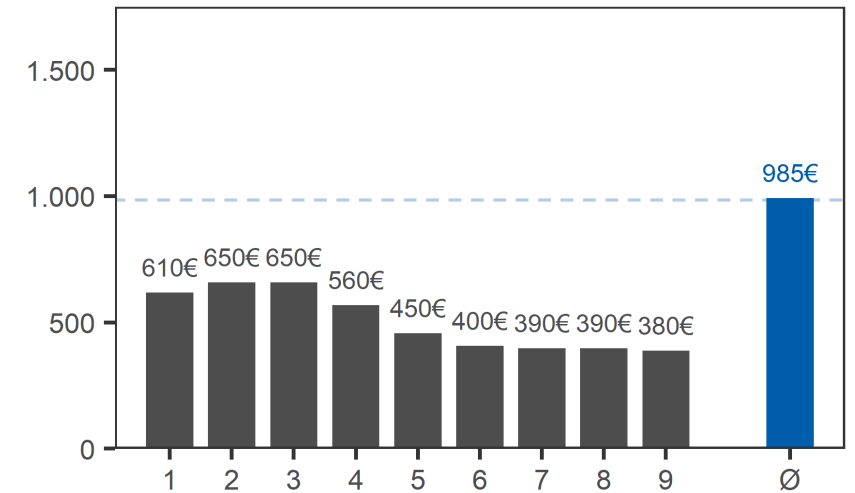
AE, 1 Kind, Altersklasse: 1-5



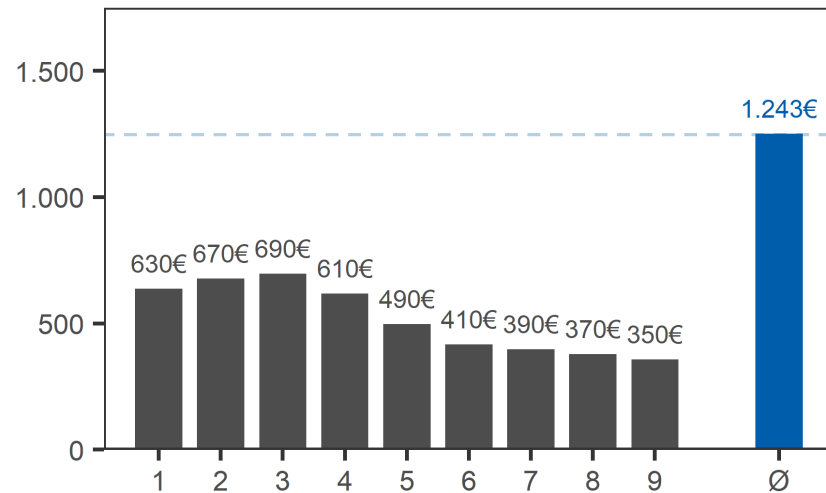
AE, 1 Kind, Altersklasse: 6-9



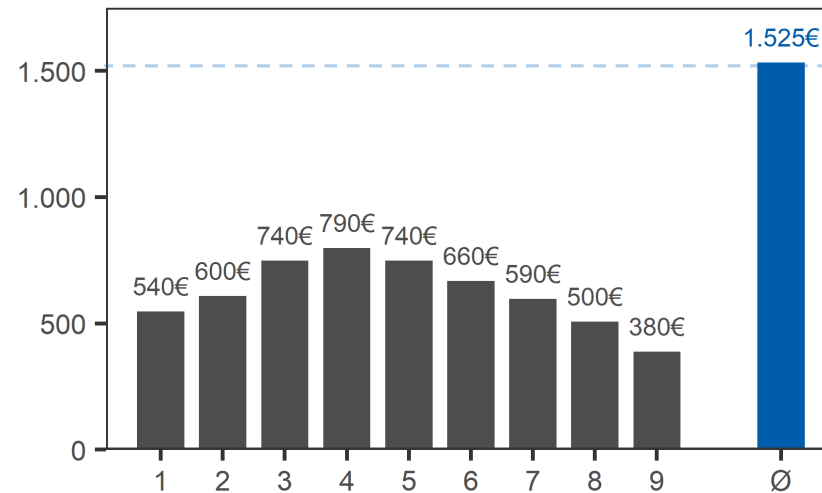
AE, 1 Kind, Altersklasse: 10-14



AE, 1 Kind, Altersklasse: 15-19



AE, 1 Kind, Altersklasse: 20-24



- Mit steigender Altersklasse sinkt der Anteil der durchschnittlichen Kosten, der durch Transfers abgedeckt wird

Einkommensdezile (basierend auf Haushaltsbruttoerwerbseinkünften)

## JOANNEUM RESEARCH Forschungsgesellschaft mbH

LIFE – Institut für Klima, Energie und Gesellschaft  
Waagner-Biro-Straße 100, 8020 Graz  
Tel. +43 316 876-7600  
life@joanneum.at

Mag. Dr. Franz Prettenthaler, M.Litt  
franz.prettenthaler@joanneum.at

### Projektteam:

Claudia Winkler, Judith Köberl,  
Sabrina Dreisiebner-Lanz, Anna Eisner,  
Michael Kernitzkyi, Sebastian Seebauer,  
Markus Simbürger

[www.joanneum.at/life](http://www.joanneum.at/life)

